

der Austausch ausländischer Rohstoffe. Aber noch immer ist kein Kunststoffs gefunden, der die Vielseitigkeit des Letternbleis aufweist, wenn auch Teilgebiete des Letternbleis durch Kunststoffsprodukte ersetzt werden können.

Bei den zur Schau gestellten Werk- und Werkhilfsstoffen handelt es sich um Erzeugnisse, die das Ergebnis jahrelanger wissenschaftlicher Versuche und praktischer Erprobung sind. Durch das Forschungsinstitut für das graphische Gewerbe wurden die zur Verfügung stehenden Rohstoffe und Hilfsquellen auf ihre Austauschmöglichkeiten überprüft und einer genauen Eignungsprüfung unterzogen. Wissenschaft und Praxis haben sich im Druckgewerbe zur Erreichung von Höchstleistungen vereinigt. Dem Fachmann des Druckgewerbes und dem druckgewerblich interessierten Buchhändler wurde demonstriert, auf welcher Grundlage die Eignungsprüfungen für Druckformen, Druckfarben und Druckpapiere vorgenommen werden. Um die Gründlichkeit der Forschungsmethoden aufzuzeigen, seien die Faktoren angeführt, auf die sich zum Beispiel bei den Druckpapieren die Eignungsprüfung erstreckte: 1. Festlegung der papiertechnischen Eigenschaften; 2. Festlegung der drucktechnischen Eigenschaften: Saugfähigkeit, Durchschlagen, Wegschlagen, Abschmieren, Farbauftrag, Schwärzung, Einfluß des Striches, Ruffestigkeit; 3. Güteausschlag im Buchdruck, beziehungsweise Flachdruck und Tiefdruck; 4. Eignung für Mehrfarbendruck; 5. Erforderlicher Farbauftrag; 6. Erforderliche Druckkraft; 7. Festigkeit im Lauf bei Rollenmaschinen.

Zu den rohstoffmäßig ins Gewicht fallenden Materialien gehören auch die Klebstoffe, die im Druckgewerbe schon immer bedeutende Gebrauchsstoffe waren. Man unterscheidet tierische und chemikalische Klebstoffe sowie sogenannte Mischemleime. Für die Chemigraphie und den Tiefdruck ist bekanntlich seit längerer Zeit die Verwendung von Gummiarabikum verboten. Die Austauschstoffe Gum, Mogum, Sumal, Troka K haben bewiesen, daß auf Gummiarabikum vollständig verzichtet werden kann. Auch Zinn kann in der Offsetkopie durch die Austauschprodukte auf Zinkfolien und schwarzes Cellophan ersetzt werden.

Die Lettern aus Kunststoff zeigen ein schärferes Schriftbild als die Bleibuchtaben, aber noch ist die schnelle Umschmelzfähigkeit des Kunststoffes nicht gelöst. Zu den im Druckgewerbe und darüber hinaus bekannten Autosflex- und Multipler-Klischees, die auf Kunstharzbasis aufgebaut sind, tritt noch das Plexigum-Klischee. Heute können auf den verschiedensten Papieren in ansprechender Druckgüte mit den Semperit-Gummi-Klischees durchaus befriedigende Druckleistungen erreicht werden, wozu noch der Vorteil tritt, daß das Gummi-Klischee sehr hohe Auflagen ohne merkbare Abnutzungerscheinungen auszuhalten imstande ist. Die Gummiwalze aus synthetischem Kautschuk ist gegen Temperaturschwankungen unempfindlich.

Durch die in der ganzen Welt führenden deutschen Schriftgießereien wurden Schriftschöpfungen ausgestellt, die in den künstlerisch hervorragend ausgestalteten Kojen besonders fein zur vollen Wirkung kamen. Buchhändler, Typographen und Schriftkünstler fanden hier besondere Anziehungspunkte. Fraktur wie Antiqua waren hier mit vollendeten Schriftproben vertreten, wenn auch der Antiqua größere Aufmerksamkeit als bisher üblich gewidmet wurde, da sie für Urkunden und Diplome seit kurzem besonders vorgeschrieben ist und im Lauf der Zeit auch für alle Zeitungen, Zeitschriften und Bücher eingeführt werden wird. Zu den Schriften treten die Setzgeräte, also Schriftkästen, Schriftregale, Werkzeuge und Materialien, die auf den Ständen der graphischen Lieferfirmen gut zur Geltung kamen und eingehend besichtigt wurden. Von den Setzmaschinen Linotype und Monotype waren verschiedene Modelle ausgestellt, außerdem wurde eine kleine Maschine zum Reinigen und Polieren der Matrizen vorgeführt.

Die Leistungsschau der Druckfarbenfabriken war mit außergewöhnlichem Geschmack aufgebaut. Verschiedene Probedrucke machten mit dem gegenwärtigen Stand des Wasserfarbentiefdruckes bekannt. Große Aufgaben stellt dem Druckgewerbe die Farbenphotographie, denn erst, wenn der Drucker die Farben naturgetreu wiedergeben, also verdrucken kann, ist das Ziel, farbenphotographische Aufnahmen getreu wiederzugeben, erreicht. Coloprint- und Duxochrom-Verfahren sind die beiden grundsätzlichen Kopierverfahren, die das Problem der Farbenphotographie lösen. Die Reproduktionstechnik war mit vielen Apparaten und Platten vertreten. Auch Umdruckpapiere wurden auswahlreich ausgestellt.

Außer im Buchgewerbehaus war das Druckgewerbe auch im Ringmehhaus vertreten durch eine eindrucksvolle Schau von Druckarbeiten, die die Wirtschaftsgruppe Druck als Organisation des

Druckgewerbes ausstellte. Die besten Erzeugnisse in allen Druckverfahren lagen aus. Beide Ausstellungen, die im Bugra- und im Ringmehhaus, ließen erkennen, daß Deutschland die besten Typographen und Drucker der Welt besitzt. Auch das Buch fand im Ringmehhaus würdige Vertretung. Die Fachgruppe Gebrauchsgraphiker brachte in reicher Auswahl ausgezeichnete Arbeiten zur Ausstellung.

So vermittelte die diesjährige Herbstmesse für den Angehörigen des Buchhandels und Druckgewerbes zahlreiche Anregungen für die eigene Arbeit, Anregungen, die es auszuwerten gilt, um den Höchststand der eigenen Leistungsfähigkeit zu erreichen.

## Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

### Dichterlesung Karl Heinrich Waggerl in Berlin

In der Reihe der von der Fichte-Gesellschaft Berlin veranstalteten »Berliner Kulturabende« liest am Sonntag, dem 16. März, 17.30 Uhr im Großen Saal des Studentenwerkes, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34, (unmittelbar am Steinplatz), anstelle des flämischen Dichters Stijn Streuvels der Dichter Karl Heinrich Waggerl aus eigenen Werken. Die flämische Dichterlesung wird auf einen späteren Termin verlegt.

Gleichfalls wird auf die Wiederholung der Sonderveranstaltung für das Winterhilfswerk 1941: »Frohe Stunden bei Wilhelm Busch« am Dienstag, dem 15. April, 18.30 Uhr im Großen Vortragsaal des Reichsarbeitsministeriums (früher Filmtheater im Europa-Haus), Saarlandstraße 92 (am Anhalter Bahnhof) hingewiesen.

Der Berliner Jungbuchhandel und die Angehörigen der Fachschaft Angestellte erhalten gegen Vorzeigen des Reichsschrifttumskammer-Ausweises an der Abendkasse Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von RM —.50.

Martin Wülfig, Landesleiter für Schrifttum

### Statistische Berichterstattung

Der Statistische Bericht für das dritte Vierteljahr 1940 für Verlag und Sortiment ist erschienen und den berichterstattenden Firmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine etwaige künftige Beteiligung von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

### Goethe-Gesellschaft (Ortsvereinigung Leipzig der Weimarer Goethe-Gesellschaft)

In den nächsten Mitgliederversammlungen, zu denen Gäste stets herzlich willkommen sind, werden sprechen: Dr. phil. habil. Horst Doppel-Weißensels »Der späte Goethe« (Sonntag, den 16. März, vormittag 11 Uhr); Dr. Valerian Tornius »Johann Heinrich Merck und die Empfindsamen in Darmstadt« (mit Lichtbildern, Mittwoch, den 23. April); Prof. Dr. Hans Wahl (Weimar) »Kriegskommissar Goethe und seine Soldaten« (Mittwoch, den 7. Mai); Prof. Dr. Th. Friedrich »Christiane von Goethe« (Mittwoch, den 11. Juni); Studienrat Loesche »Typus und Metamorphose« (Donnerstag, den 28. August). — Sämtliche Vorträge finden im großen Saale des Grassimuseums, Täubchenweg 2d, statt. — Im Kaufmännischen Vereins Hause beginnt Mittwoch, den 19. März, 19.30 Uhr Prof. Dr. Friedrich einen bis in den Juni laufenden Studienabend über den 1. Teil des Faust. Mitte Juni folgt dann ein Einführungskursus in die Kantische Philosophie ein (Leitung Studienrat Loesche), dem sich im Herbst ein Studienabend über »Kant und Goethe« anschließen wird. — Auskunft beim Schriftführer: Oberlehrer Paul Schläger, Leipzig C 1, Albertstraße 54 III, Fernsprecher 11 893.

### Personalnachrichten

Am 3. März starb in einundsechzigsten Lebensjahre Herr Gerhard Herwig, Mitinhaber der Buchhandlung Erwin Herwig in Göppingen, nach kurzem Krankenlager. Er hatte 1914 zusammen mit seinem Bruder das 1873 vom Vater gegründete angesehenen Geschäft übernommen, das er all die Jahre hindurch, abgesehen von den Jahren seiner Teilnahme am Weltkriege, in rastloser Arbeit gefördert und weiter vorwärtsgebracht hat.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langensucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anchrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13  
\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!